

Sektionsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **67 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aargau

● In eigener Sache:

Wanted – Wanted

Steckbrief

In einer der letzten Ausgaben der Zeitschrift «Der Fourier» hat sich im Sektionsnachrichten-Teil der SFV-Sektion Aargau ein neuer Füllfederhalter eingeschlichen. Ohne zu zögern machte er von seiner Füllfeder Gebrauch und durchkreuzte damit unsere Zukunftsstrategie der Sektionsnachrichten-Berichterstattung.

Leider ist es uns bis heute – trotz sofort aufgenommener Verfolgung mit den besten zur Verfügung stehenden Mitteln – nicht gelungen, ihn «in Gewahrsam» zu nehmen.

Die Tatsache, dass man ihn bis heute noch nicht zu Gesicht bekommen hat, kann auch noch kein genaues Signalement publiziert werden und erschwert uns die zu bearbeitende Aufgabe beträchtlich. Wir geben jedoch nicht auf und zählen auf Ihre aktive Unterstützung.

Über die weitere Entwicklung dieses redaktionellen Problems informieren wir sie raschmöglichst.

Stamm Zofingen

Informationen über Ort und Datum im Oktober sind erhältlich bei Major Jürg Prisi, Bernastrasse 60, 3005 Bern, oder Four Willy Woodtli, Fliederweg 2, 4803 Vordemwald

● Nächste Veranstaltungen:

22. Oktober

Endschiessen in Kolliken AG

1. Dezember

Chlausfeier, zusammen mit AVMF

19. Januar 1995

Neuerungen OKK / Armee '95

25. Februar 1995

Skitag der Aargauer Fouriere

24. März 1995

73. ordentliche Generalversammlung in Rheinfelden AG

Abschied

Im August 1994 hat es Gott, dem Allmächtigen, gefallen, ein Mitglied des Schweizerischen Fourierverbandes – Sektion Aargau – zu sich zu rufen. Wir beklagen den Verlust von

August Merz, Baden

Er war an der Stockmattstrasse 64 in Baden zu Hause. Wir bitten alle, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

● Rückblick:

Familienanlass

des SFwV «Fang Dir den Fisch selber», Sonntag, 26. Juni, in Rheinsulz AG.

Was stellen Sie sich unter diesem Titel vor? – Was erwartete die Angemeldeten? – Eine grosse Schar von Kameradinnen und Kameraden unseres befreundeten Verbandes und eine zu kleine Delegation der SFV-Sektion Aargau hat sich am 26. Juni in Rheinsulz AG eingefunden.

Gegen Bezahlung von vier Franken erhielt jeder und jede eine Angelrute, einen Kübel mit Waschlappen, Zange, eine kleine Konservendose mit Maiskörnern und einen Holzbengel. Gut ausgerüstet, machten sich alle an das Ufer, befestigten ein bis zwei Maiskörner am Angelhaken, warfen diese aus und blickten gespannt auf die Wasseroberfläche. Währenddem es bei einen minutenlang dauerte, zappelte bei den anderen Petri-Jüngern bereits nach wenigen Sekunden der erste Fisch an der Angel.

Eine gute halbe Stunde später trugen alle mit sichtlichem Stolz ihre gefangenen Fische zum Ausnehmen und Waschen, wo das Fanggewicht der Fische bezahlt wurde. Anschliessend erhielt die Küche genaue Aufträge, wie die Fische zuzubereiten sind.

Die Wartezeiten für den Service der selbstgefangenen Fische waren entschieden länger, dafür zahlte sich das Petri-Heil bei mehreren Anwesenden doppelt aus, hatten sie doch plötzlich mehr Fische im Teller, als sie selber gefangen hatten. Diese Wartezeiten überbrückten wir mit den Lösungsaufgaben des Fragebogens, der auch einige hakenvolle Fragen enthielt...

Alles in allem erlebten auch wir, die kleine Delegation des SFV-Sektion Aargau, vergnügliche Stunden im Kreise unseres befreundeten Verbandes. Für einen sonntäglichen Erlebnisausflug eignet sich die Fischzuchtstation in Rheinsulz ausgezeichnet.

41. Aargauisches Feldweibelschiessen

vom 20./21. August im Schiessstand «Obertel» in Suhr.

Sechs angemeldete Schützen des Schweizerischen Fourier-Verbandes, Sektion Aargau, und das absolut zuverlässige «Streichresultat» besuchten den Anlass des Schweiz. Fw-Verbandes/Sektion Aargau.

Nachdem wir vor mehreren Wochen bereits gemeinsam Petri-Jünger-Erlebnisse teilten, freuten wir uns auch über die sehr kameradschaftliche Atmosphäre, die sich durch feminin-charmante Befehle und ebensolche Hilfsbereitschaft auszeichnete. Dadurch beeinflusst und offensichtlich auch motiviert, erreichte auch das «Streichresultat» ein überraschendes Ergebnis, das für die Zukunft zu berechtigten Hoffnungen Anlass gibt.

Beider Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Siebe-Dupf-Stamm Liestal vom 27. Oktober

Nach der Ankündigung in der letzten Nummer nun die nötigen Infos: Wir treffen uns um **18 Uhr** bei der **Papeterie Lüdlin in Liestal**.

Wie es sich bereits herumgesprochen hat, wird jeweils etwas Aussergewöhnliches geboten. Es handelt sich zwar nicht um ein Oktoberfest, es könnte aber doch etwas feucht werden.

Information über das neue Programm «FOURSOFT»

Am 15. November wird das völlig neue Programm vorgestellt. Die neue Software ist sowohl für den Fourier als auch für den Quartiermeister bestimmt, denn es enthält zahlreiche Funktionen zur Arbeits erleichterung des Qm.

Datum: 15. November

Ort: Ausbildungs- und Konferenzzentrum des Schweizerischen Bankvereins, Viaduktstrasse 33, Basel (keine Parkplätze)

Zeit: 19 Uhr

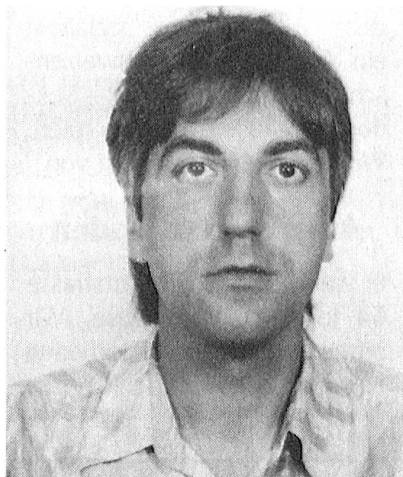
Anmeldung erforderlich bis am 7. November an: Lukas Thummel, Tel. G 701 50 25.

Pistolenclub

15. Oktober	Endschiessen,
9-12 Uhr	Sichern 50 m
15. Oktober	Bundesbrief-Schiessen
15.48 Uhr	in Brunnen
16. Oktober	Rütli-Schiessen
22. Oktober	Uli Schad-Schiessen,
	Oberdorf und 111 Jahre FS Liestal, Sichern
29. Oktober	Absenden gemäss
	Zirkular

Vorstand 1994

In der August-Ausgabe haben wir unseren Fähnrich vorgestellt. Die Reihe setzen wir mit dem folgenden Vorstandsmitglied fort:



Kassier

Name: Reto Jemmi
 Mil Einteilung: Ter San Kp 107
 Zivilstand: ledig
 Beruf: Betr. oec. HWV
 Hobbies: Fasnacht machen (Piccolo spielen)
 Im Vorstand seit: GV 1992

● Rückblick:

Sammelsurium

Von verschiedenen Schiessen wurden die folgenden Erfolge gemeldet. Bischofstein-Schiessen: Werner Flükiger, Doris Hofer und Kurt Lorenz. Standartenweih-Schiessen Wintersingen: Roland Achermann, Doris Hofer und Kurt Lorenz. Historisches St.-Jakobs-Schiessen, Bechergewinner: Paul Gyga. Ramsteiner-Schiessen Zwingen: Ernst Niederer. Felsplatten-Schiessen Flüh: Paul Gyga, Doris Hofer und Rupert Trachsel.

Bundesprogramm

30 Herren und eine Dame absolvierten das «Obligatorische» freiwillig, wovon nur deren 8 auf der

50-m-Distanz. Anerkennungskarten erhielten: **50 m:** Werner Flükiger 88 und Albert Huggler 86 Punkte. **25 m:** Christoph Müller 199, Rupert Trachsel 198, Paul Gyga 197, Roland Achermann 197, Stephan Bär 196, Doris Hofer 193, Franz Büeler 192, Josef Bugmann 190, Ernst Niederer 184 und Hans von Felten 182 Punkte.

7. Basler Feldmeisterschaft 50/25 m

Kurz nach Abschluss unseres mit dem Damen-Schiessclub zusammen durchgeführten Wettkampfes darf eine positive Bilanz erwartet werden. Dies trotz noch immer andauernder Abstinenz der übrigen SFV-Sektionen. Die Zusammenarbeit mit den Damen klappte wiederum reibungslos und die selbstgebackenen Kuchen und Änisbrötli fanden grossen Anklang. Selbst der grösste Andrang während des St.-Jakobs-Schiessens wurde von Ernst Niederer mit seiner Crew souverän gemeistert. Als Anerkennung für zuvorkommende Bedienung durfte der BFM-Finanzchef von einer begeisterten Schützlin das Basler-Dybli in Spezialausführung entgegennehmen. Sonst fiel die Kranzausbeute eher bescheiden aus. Mit dem Schiessen haben Kränze erzielt: Christoph Müller 73, Reynold Pillonel 71, Roland Achermann 70, Josef Bugmann 67, Ernst Niederer 67 und Doris Hofer 64 Punkte. Allen Helferinnen und Helfern sei auch an dieser Stelle für den grossen Einsatz herzlich gedankt!

Bern

● Nächste Veranstaltungen:

Betriebsbesichtigung

Wie schon in der September-Ausgabe detailliert ausgeschrieben,

findet am 20. und 21. Oktober (jeweils von 5 bis 7.30 Uhr) die Betriebsbesichtigung der Jowa-Bäckerei in Zollikofen statt.

Noch sind Anmeldungen möglich: Schriftlich mit Postkarte unter Angabe von Grad, Name, Adresse und gewünschtem Datum an den TL 1, Oblt Daniel Kläy, Gehracker 1, 3042 Ortschwaben

Raclette-Abend

Ein Anlass nicht nur für Stammgäste unserer Sektionsanlässe!

Letztes Jahr haben wir diesen Anlass zum ersten Mal angeboten. Er war ein Erfolg! Viele haben die Hürde überwunden und haben mit uns den Raclette-Schmaus genossen!

Ziel ist es auch dieses Jahr wieder, zusammen mit Partnerin oder Partner einen Raclette-Abend in gemütlicher Atmosphäre (schönes Lokal, gerade richtig für einen Raclette-Abend!) zu pflegen.

Hier die genauen Angaben, damit Ihr den Termin gleich buchen könnt:

Datum/Zeit: Freitag, 18. November, ab 19 Uhr

Ort: Schiesspavillon
10-m-Schützen,
Alpenstrasse 88
(beim Restaurant «Zur frohen Aussicht»),
3052 Zollikofen, (allgemeine Richtung Kirchlindach, Nähe Securitas-Gebäude)

Parkplatz: in der Nähe

Ablauf: «Anesitze, ässe, trinke, ploudere, si»

Anmeldung: Damit wir auch genügend Käse haben, bitte bis spätestens 11. November schriftlich mit Postkarte unter Angabe von Grad, Name, Adresse bei folgender Adresse anmelden:

den: Four Heinz Graf,
Friloweg 503,
4960 Huttwil,
Fax 063/72 35 24

● Rückblick:

Ausbildungstag der «Berner Hellgrünen» vom 3. September

Mischsalat

Sankt Petersfilet pochiert

Safransauce

Trockenreis

Schweinsbraten

Kartoffelstock

Lattich braisiert

Rüebli gedämpft

Karamelköpfl

Kaffee

Schenkeli

Nein, das ist nicht das Menü eines 4-Stern-Hotels, sondern dasjenige, welches sechs Küchenchefs des VSMK unter kundiger Leitung von Adj Uof Zurbuchen in der Schulküche der Kaserne Thun zubereitet haben.

Geniessen durften dieses hervorragend mündende Mahl die Teilnehmer von SOGV, VSMK und SFV nach einem interessanten und lehrreichen Vormittag. Der hellgrüne Ausbildungstag erfreut sich wieder zunehmender Beliebtheit. Warum? – Eine kurze Zusammenfassung des Ablaufs soll zeigen, weshalb die Teilnehmer immer wieder kommen und dabei glücklicherweise auch einige neue Gesichter sehen können (welche dann bestimmt auch regelmässige Teilnehmer werden).

Dank perfekter Organisation durch die SOGV konnten rund 100 Teilnehmer um 8.30 Uhr begrüsst werden. Oberstlt i Gst Bettler, Stv Kdt ZS, führte uns in seinem Referat die **Taktische Führung '95** vor Augen.

In verschiedenen Gruppen aufgeteilt, konnten Qm, Four und Kü-

Chefs dann den **Combi-Steamer** kennenlernen. Nachdem er in vielen Hotelküchen bereits Einzug gehalten hat, stösst er nun auch in die Militärküchen vor. Adj Uof Zurbuchen als Instruktor in den Küchenchefschulen zeigte uns die vielfältigen Möglichkeiten dieser «Kombination zwischen Heissluftofen und Dämpfer» auf. Je nach Programmierung kann damit etwa gebraten, gebacken, gratiniert, pochiert, gedämpft, regeneriert und gegart werden. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten erleichtern dem Kü-Chef das Arbeiten und erhöhen die Flexibilität der Küche im Dienst der Truppe beträchtlich. Dazu spart der Combi-Steamer Platz (mehrere Geräte in einem) und er ist erst noch einfach zu reinigen. Deshalb empfiehlt das Kdo der Kü-Chef Schulen allen Gemeinden, welche in eine neue Trp Kü investieren, die Anschaffung eines Combi-Steamers.

Das **Combat-Schiessen** mit Pistole war wohl für viele ein erstmaliges Erlebnis (der Schreibende schliesst sich dort ebenfalls ein).

Nach einer erfrischenden Dusche (nach diesen körperlichen Strapazen...) ging es wieder zurück in den Theoriesaal, wo uns Oberstlt in Gst Furrer, Projektleiter des Versorgungskonzeptes '95, eben genau dieses **Vsg Konzept '95** näherbrachte.

Beim Zuhören wurde allen klar, dass sich die verschiedenen gefundenen Lösungen sich in den meisten Fällen nicht an den wünschbaren Lösungen orientierten, sondern am Machbaren, wobei neben personeller Machbarkeit meist die (fehlenden) Finanzen ausschlaggebend waren. Die Bedingung, dass zur Verteilung der verschiedenen Güter die bereits existierende (und dafür geeignete) Infrastruktur von Munitionsmagazinen, Zeughäusern, Tankanlagen etc. verwendet werden müssen,

führt oft dazu, dass ungünstige Anfahrwege in Kauf genommen werden müssen und die Munition an einem ganz anderen Ort gefasst wird als das Material, welches wiederum von der Verpflegung getrennt ist. Neu wird die Versorgung aber wesentlich stärker als bisher geführt: Dies bedeutet, dass im Ernstfall der Kdt einer Ter Div die existierende Infrastruktur so brauchen kann, wie er sie in der gegenwärtigen Lage für richtig erachtet (z.B. andere Mun Depots in erster Priorität verwenden als ursprünglich vorgesehen). Wenn genügend Personal und Zeit verfügbar sind, kann auch die normalerweise nicht vorgesehene Zusammenführung der verschiedenen Versorgungsgüter durchgeführt und damit der Truppe ein besserer Service angeboten werden. Genug der Details. Der sehr interessante und lehrreiche Tag (den Organisatoren, allen voran dem TL der SOGV, Hptm Haldimann, und den Referenten sei's herzlich gedankt) endete mit dem am Anfang bereits gerühmten Mittagessen, das übrigens, auch das sei noch erwähnt, zum Nulltarif an die Teilnehmer serviert wurde! Alle Teilnehmer wussten das Gebotene zu schätzen und kommen bestimmt wieder, in der Hoffnung, nächstes Jahr noch mehr junge Kameraden kennenzulernen (gerade Fouriere dürften noch wesentlich mehr an diesem Anlass vertreten sein...).

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 1. November, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 9. November, 20 Uhr, im Restaurant Jäger, im Hungerberg 9, 2565 Jens

Pistolensektion

● *Nächste Veranstaltung:*

Das Schiess-Jahr 1994 beenden wir mit dem Cup-Schiessen, welches wie folgt stattfindet:

Samstag, 5. November, 14 Uhr

Für diesen Anlass ist keine Voranmeldung nötig. Alle Teilnehmer müssen jedoch pünktlich erscheinen, damit um 14 Uhr die Paarungen ausgelost werden können. Nach dem Schiessen verschieben wir uns nach Juchlishus zum Restaurant Tanne, wo wir den Herrenabend mit Absenden verbringen werden. Mit Bestimmtheit kann unser Schützenmeister wieder mit einem Super-Gabentisch aufwarten. Wer am Herrenabend teilnehmen möchte, sollte dies bis zum 15. Oktober an unseren Präsidenten melden, damit die nötige Anzahl Plätze im Restaurant reserviert werden kann.

● *Rückblicke:*

Bundesprogramm

In diesem Jahr haben 25 Schützen das Pistolen-Bundesprogramm auf 50 m oder 25 m absolviert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Teilnahme leicht angestiegen, hat aber die hohen Zahlen der 80er-Jahre bei weitem noch nicht erreicht. Da bereits die Terminplanung für das kommende Jahr in Angriff genommen werden muss, nimmt der Vorstand bis Ende Jahr gerne Terminvorschläge für das Bundesprogramm '95 entgegen.

Rudolf-Minger-Schiessen in Schüpfen

Am Wochenende vom 12./13. August nahm eine kleine Gruppe der Pistolensektion am Rudolf-Minger-Schiessen in Schüpfen teil. Da es immer schwieriger wird, fünf Schützen (= Mindestzahl für die Teilnahme) für diesen Anlass

zu begeistern, ist unsere künftige Teilnahme in Frage gestellt. Wer ab nächstem Jahr wieder oder neu in Schüpfen schießen möchte, meldet dies bitte bis zur nächsten Hauptversammlung unserem Schützenmeister. In diesem Jahr haben unsere fünf Teilnehmer folgende Resultate erreicht:

Distanz 50 m

Eglin Erich 94, Truog Markus 93, Crameri Mario 85, von Gunten Robert 78, Aebi Rudolf 64 Punkte.

Distanz 35 m

Crameri Mario 93, Eglin Erich 92, Truog Markus 91, Aebi Rudolf 85, von Gunten Robert 76 Punkte.

Gruppenschiessen in Langnau, Trub und Spiez

Am Samstag, 27. August, nahmen 11 PS-Mitglieder bei Postkartenwetter (0 Wolken!) an den drei Schiessanlässen in Langnau, Trub und Spiez teil. Morgens um 8.15 Uhr fingen wir in Langnau an zu schießen. Um 9.45 Uhr hatten wir in Trub anzutreten. Die Mittagspause verbrachten wir im Restaurant Hirschen in Trubschachen. In Spiez fielen unsere ersten Schüsse um 14.30 Uhr. Insgesamt war es ein sehr gemütlicher und kameradschaftlicher Tag. Leider erfüllten sich die Resultat-Hoffnungen nicht für alle; bei den Teilnehmern zählte jedoch zuerst das Dabeisein und danach das Ergebnis. Nachfolgend sind jeweils die fünf besten Schützen auf die 50-m-Distanz aufgeführt:

Micheli-Schüpbach-Schiessen, Langnau

Liechti Hans 49, von Gunten Robert 46, Crameri Mario 46, Herrmann Werner 45, Vallon Pierre 43 Punkte.

Napf-Pistolenschieszen, Trub

Aeschlimann Urs 46, Crameri Mario 45, Truog Markus 44, von Gunten Robert 43, Liechti Hans 40 Punkte.

Bubenberg-Schiessen, Spiez

Rupp Gottfried 99, Liechti Hans 96, Sulzberger Edgar 95, Crameri Mario 92, von Gunten Robert 88 Punkte.

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 1. November, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

Giovedì, 3 novembre: stesura programma 1995

● Nächste Veranstaltungen:

Sonntag, 9. Oktober, Burgen-schiessen in Thusis

Samstag, 12. November, St.-Luzi-Schiessen in Chur

Anmeldungen nimmt unsere Schützenmeisterin, Anna Marugg, Haldenweg 25, 7000 Chur, Tel. G 081/21 61 61, gerne entgegen.

● Rückblick:

Besuch bei der Geb Inf RS 212 in Chur

Der Vorstand beabsichtigt, inskünftig die abverdienenen Fouriere und Quartiermeister in den Rekrutenschulen zu besuchen. Ziel ist es, ihnen die Aktivitäten der Sektion vorzustellen und den Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Am 12. August fand nun der erste Besuch statt. Dabei durften wir bereits bekannte Gesichter aus den Fourierschulen begrüßen. An dieser Stelle möchten wir allen abver-

dienenden Kameraden in Erinnerung rufen, dass die Vertreter unserer Sektion für fachtechnische Fragen jederzeit gerne zur Verfügung stehen.

● Mutationen:

Folgende Kameraden haben den Wunsch geäußert, aus unserer Sektion auszutreten: Die Fouriere Rolf Carisch, Wallisellen; Erhard Danuser, Felsberg und Erwin Roffler, Davos-Platz.

Ostschweiz

● Nächste Veranstaltung:

«Foursoft» – die neue Software für Fouriere und Quartiermeister!

Demo-Abend, Dienstag, 13. Dezember, 19-ca. 22 Uhr, in der Aula der Schulanlage Lindenhof, Wil SG

(M.K.) Die neuentwickelte Anwender-Software für Fouriere und Quartiermeister ist präsentationsreif. Damit Ihr die Fähigkeiten von «Foursoft» sowie die Unterschiede zu «Fourpack» feststellen könnt, zeigt Euch das Projektteam die Anwendungsmöglichkeiten auf einer Grossleinwand auf. Unsere Fachleute stehen für die Beantwortung Eurer Fragen bereit. Am Demo-Abend besteht die Möglichkeit, das Programm zu einem Vorzugspreis zu beziehen.

Zu diesem Anlass laden wir unsere Mitglieder sowie die Kameraden der OVOG herzlich ein. Auch Mitglieder anderer Sektionen sind willkommen. Es wird ein Apéro serviert.

Anmeldungen bitte bis 1. Dezember an: Oblt Martin Knöpfel, TL Sektion Ostschweiz, In der Weid 18, 9403 Goldach; Tel. P 071/41 04 61, G 071/30 08 00 (Stichwort Foursoft).

Ortsgruppe Frauenfeld

● Nächste Veranstaltungen:

Monatsstämme

Freitag, 4. November, 2. Dezember, ab 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Betriebsbesichtigung

Freitag, 7. Oktober, 18 Uhr, E. Zwicky AG, Schweiz. Schälmmühle, Hasli, Müllheim-Wigoltingen. Besammlung: 17.45 Uhr, Parkplatz Zwicky AG.

(EHU) Zu diesem Anlass sind auch die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder herzlich eingeladen. Für Kurzentschlossene bitte um telefonische **Anmeldung** an Four Ernst Huber, Obmann, Tel. G 052/261 69 96.

Pistolen-Herbstschieszen

Samstag, 22. Oktober, Pistolenstand Steig, Aadorf
Schiesszeit: 13.30 bis 14.45 Uhr,
Standblattausgabe: 13.30 bis 14.15 Uhr

(EHU) Ob Du nun ein «angefressener» Pistolenschütze bist, oder nur hin und wieder im Schiessstand stehst, Du wirst auf Deine Kosten kommen. Unser Schützenmeister hat sich auch für das diesjährige Herbstschieszen wieder ein paar Überraschungen einfallen lassen. Sichere Dir Deine Punkte für unsere Jahresmeisterschaft.

Die Rangverkündigung findet am Klausabend vom 25. November statt.

Fachtechnische Prüfung / Stamm

Freitag, 4. November, 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

(EHU) Nach ein paar eher geselligen und unbeschwerten Anlässen werden wir uns gegen Jahresende nochmals auf das fachtechnische Parkett wagen. Unser techn. Leiter wird dafür sorgen, dass wir nicht

verlernen, mit unseren Reglementen umzugehen.

Neben wichtigen Punkten für die Jahresmeisterschaft dient die fachtechn. Prüfung als Einstieg in die Vorbereitung auf den Hellgrünen Wettkampftag 1995.

Verpflegung am Frauenfelder Militärwettmarsch

Sonntag, 20. November, Kaserne Frauenfeld-Stadt.

(EHU) Zusammen mit unseren Kameraden vom VSMK, Sektion Winterthur, werden wir auch am diesjährigen «Frauenfelder» wieder für die Verpflegung besorgt sein. Wir wären froh, wenn auch Du Dich für ein paar Stunden zur Verfügung stellen kannst. Anmeldungen bitte bis 5. November an den Obmann.

Klausabend

Freitag, 25. November, ab 19 Uhr, Schützenstube «Schollenholz», Frauenfeld.

(EHU) Das Ortsgruppen-Jahr wollen wir abschliessen mit unserem Klausabend. Dazu laden wir traditionsgemäss auch die Partnerinnen und Partner unserer Mitglieder herzlich ein. Die Schützenstube «Schollenholz» wird uns wieder eine angenehme Atmosphäre bieten.

Am Klausabend erfolgt jeweils die Rangverkündigung des Jahresprogramms sowie des Herbstschiesens. Vielleicht stehen auch noch einige andere Überraschungen bereit.

Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Eure **Anmeldung** bis 10. November an den Obmann.

● **Rückblick:**

Sommernachtsplausch vom 5. August

(EHU) Mitten in diesem herrlichen Sommer trafen wir uns am «Müh-

leweiher» in Wellhausen zum Sommernachtsplausch. Über 30 Personen folgten unserer Einladung – Mitglieder unserer Ortsgruppe sowie Freunde, die uns an unserer Verpflegungsübung am Open-Air-Festival in Winterthur tatkräftig unterstützten. Gar verloren geglaubte «Söhne» liessen sich wieder einmal bei uns blicken.

Grilladen, Salate und kühle Getränke stärkten uns. Viel zu schnell vergingen die gemütlichen Stunden an einem sehr idyllischen Ort in unserem Ortsgruppengebiet.

Allen, die etwas zum gemütlichen Abend beigetragen haben, herzlichen Dank, allen voran Margrit Handschin, Pius Zuppiger, Stefan Weber und Daniel Jaedig für Speis und Trank sowie nochmals an Werner Häusermann, unseren umsichtigen Personalchef am OUT IN THE GREEN.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Sommernachtsplausch, organisiert durch unsere Kameraden der «Sektion» Aadorf.

Ortsgruppe St. Gallen

● **Nächste Veranstaltungen:**

OLMA-Stamm

Dienstagabend, 18. Oktober

(R.P.) Wir treffen uns um 18.30 Uhr beim OLMA-Haupteingang, Jägerstrasse. Unser OLMA-Stamm ist in den letzten Jahren auf ein gutes Echo gestossen. Wir hoffen, heuer einige weitere Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Chlausabend

Samstag, 3. Dezember, Restaurant Bühlhof, Arbon

(P.Z.) Unsere Kameraden vom VSMK, Sektion Ostschweiz, laden uns auch dieses Jahr wieder zum Chlausabend in den Bühlhof nach Arbon ein. Neben den Köstlichkeiten aus Ernst Schär's Küche dürfen wir uns wieder auf die Unterhal-

tung und weitere Überraschungen freuen. Dem Vernehmen nach soll der Samichlaus bereits emsig über dem Sündenregister brüten.

Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Eure **Anmeldung** mit Anzahl Teilnehmer bis 27. November an Hptm Pius Zuppiger, Bürgerholzstrasse 19a, 8500 Frauenfeld.

Ortsgruppe Rorschach

● **Nächste Veranstaltungen:**

Herbstanlass

Samstag, 5. November, Rorschach

Programm:

- | | |
|-----------|--|
| 16 Uhr | Besammlung vor Firma Zingg AG, Löwenstrasse 52, Rorschach: «Entwicklung eines mittelständischen Betriebes im Bereich Entsorgung» |
| 18 Uhr | Apéro |
| 19 Uhr | Treffpunkt am Rorschacher Hafen |
| 19.30 Uhr | Abfahrt mit dem Raclette-Schiff auf den Bodensee |

Zu diesem Anlass laden wir auch die Partnerinnen unserer Mitglieder herzlich ein.

Anmeldungen bitte bis 17. Oktober an Hptm Erich Lowiner, Schorlastikastrasse 18, 9400 Rorschach.

Chlausabend und Hauptversammlung

Freitag, 2. Dezember, 19 Uhr, Restaurant «Jägerhus», Altenrhein

Ortsgruppe Wil und Umgebung

● **Nächste Veranstaltungen:**

Stämme

Freitag, 7. Oktober, 4. November, und 2. Dezember, Restaurant Freihof, Wil

Bau Koreaofen

Freitag, 7. Oktober, Nähe Arbon

Chlausabend

Freitag, 9. Dezember

● **Rückblicke:****Kutschenfahrt vom 19. Juni**

(W.M.) Unsere Kutschenfahrt ist bereits zur beliebten Tradition geworden. So spannte unser Kamerad Four Edi Bürge seine zwei Pferde «Garonne» und «Gibsy» vor den mit abenteuerlustigen Fourierfamilien (11 Erwachsene und 7 künftige Fouriere) beladenen Wagen. Die Ausflugsroute führte uns durch eine wunderschöne Thurgauer Landschaft, entlang der Murg, zu einem tollen Rastplatz. Während sich die Erwachsenen mit Feuerentfachen, Apéro und Grillieren beschäftigten, tummelten sich die Kinder auf dem Spielplatz. Natürlich war auch die Murg ein Anziehungspunkt – nicht nur für die Kinder. Jeder noch so schöne Ausflug hat ein Ende. So liessen wir uns am späten Nachmittag auf Umwegen von unserem Gespann zu den heimatischen Gefilden fahren. Ein herzliches Dankeschön dem Kutscher Edi für die sichere Fahrt und den nicht selbstverständlichen Einsatz, welcher jeweils mit grossem Aufwand verbunden ist.



Befehlen von Koni abgespitzt, für Frau und Mann. Natürlich auch für «Frau», denn wir konnten zum ersten Mal Frau Four Agi Baumgartner in unseren Reihen begrüßen, die sich mit Elan und Bravour gleich auf den richtigen Platz schoss.

Bei besten Wetter- und Lichtverhältnissen wurden 4er-Mannschaften gebildet. Aus verschiedenen Distanzen wurde auf «Mann-Scheiben» geschossen, zuerst stehend auf 10 Meter; anschliessend musste der Feind kniend getroffen werden. Bei der dritten Übung schoss man aus 30 Metern Distanz in liegender und schlussendlich in hockender Position. Bei der näch-

sten Übung war Links-Schiessen angesagt; für einen Rechtshänder ist das Schiessen mit der linken Hand eher problematisch. In stehender Position, gedeckt durch Baumstämme und ein Brett, musste der Feind getroffen werden. Abgerundet wurde das Schiessprogramm mit Schnellfeuer aus der zielsicheren 15-m-Distanz.

Das Combat-Schiessen war von Koni meisterlich organisiert. Die «Mann-Scheibe», bei vielen Schützen natürlich ordentlich durchlöchert, konnten wir als Andenken mitnehmen. Der Anlass fand im Beisein unserer Begleiterinnen im «Löwen», Hemberg, spätabends sein Ende.

Combat-Schiessen vom 19. August

(W.M.) Die aktiven Fouriere unserer Ortsgruppe trafen sich zum traditionellen Combat-Schiessen bei Kamerad Konrad Langenegger in Hemberg/Bächli. Das Combat-Gelände war von Koni bestens vorbereitet. Mit erprobtem Handgriff zog man sich den Kampfangzug über, richtete die Pistole in der Halfterung und hielt den Gehörschutz bereit. 36 Schuss Munition wurden nach den klaren

Solothurn● **Rückblick:**

«Ist der Wein im Manne, ist sein Verstand in der Kanne», sagt ein altes Sprichwort.

Dass dem nicht so ist, bewiesen unsere Kameraden am 6. August auf der Kart-Bahn in Wohlen und beim anschliessenden Wein degustieren.

Die Kart-Bahn Wohlen entstand auf Initiative von vier sportbegeisterten Pionieren. Auf rein privater

Basis wurde die Anlage in Wohlen 1962 erbaut. Die Bahn in Wohlen gilt wohl als die schönste Piste Europas. Sowohl Fahrer und Zuschauer aus dem In- und Ausland sind begeistert von dieser Sportanlage, die sich mehr und mehr zu einem internationalen Kartsport-Zentrum entwickelt hat.

Ausgerüstet mit Kombi und Helm zwängten sich die Sektionsmitglieder – übrigens aus allen Altersklas-

sen – in die kleinen Rennboliden und ab ging es auf die kurvenreiche Strecke. Nach den üblichen Anfangsschwierigkeiten wurden die Kurven, schon nach einigen Runden, nicht mehr allzu eckig gefahren und jeder konnte sich jetzt dem Tempo widmen. Zum Schluss versuchten vier wagemutige Fahrer noch ein Rennen zu bestreiten, während der Hauptharst lieber als Zuschauer die «Mini-Champions» anfeuerte.

Nach der Arbeit folgt bekanntlich das Vergnügen. In der Schüwo-Getränke AG, Wohlen, empfing Urs Schürmann die Kart-Piloten zu einer illustren Führung und Degustation. Dieses grösste, unabhängige Familienunternehmen, wird heute bereits von der dritten Generation geleitet. Ursprünglich hatte Grossvater Schürmann eine Mosterei betrieben, diese jedoch nach und nach erweitert. Heute führt das Unternehmen rund 2500 verschiedene Artikel im Sortiment. Täglich werden ungefähr 48 000 Flaschen Mineralwasser ausgeliefert. Im Lager warten stolze drei Millionen Liter Mineralwasser auf durstige Kehlen. Wein- und Bierkenner finden unter den 80 Sorten Bier und etwa 800 Weinen sicher auch ihr passendes Getränk.

Zum Schluss wollen wir unserem Gastgeber, Urs Schürmann, bestens danken für die wundersame Reise durch die verschiedenen Weinprovenienzen dieser Welt.

Der 2. Technische Leiter hat das Wort

Erst kürzlich hat sich ein Veteran über unser Tätigkeitsprogramm 1994/1995 sehr negativ geäussert. Allen Unkenrufen zum Trotz möchte ich unsere Mitglieder darauf hinweisen, dass das Tätigkeitsprogramm an der ordentlichen Generalversammlung einstimmig genehmigt wurde. Die verschiede-

nen Anlässe sollten Gewähr genug bieten, dass für alle Mitglieder etwas Passendes dabei ist. Selbstverständlich bin ich immer bereit, Wünsche und Anregungen entgegenzunehmen.

Euer Technischer Leiter:
Four Thomas Eggenschwiler

Ticino

In molte occasioni siamo chiamati a parlare in pubblico, sia in servizio militare che durante diverse manifestazioni. La nostra funzione ha anche un ruolo di «trait-d'union» fra diverse istanze. E' dunque importante che il messaggio trasmesso sia non solo chiaro nelle nostre teste, ma soprattutto chiaro per l'auditorio. E' essenziale conoscere alcune semplici tecniche per migliorare la nostra comunicazione. Diverse pubblicazioni trattano dell'argomento e numerosi conferenzieri (psicologi, formatori di adulti, consiglieri aziendali e politici) fanno di questo tema un oggetto di serate di formazione. Siccome ho potuto seguire personalmente alcune conferenze e partecipare a seminari mi permetto di riassumere qualche consiglio che ci è sempre utile, evitando paternalismi e sufficienza e preferendo praticità e semplicità. Per «dovere di spazio» mi limiterò a qualche consiglio per migliorare i nostri discorsi e le nostre presentazioni.

1. Nelle introduzioni (e nelle conclusioni) bisogna insistere sui vantaggi che presenta la conoscenza o l'applicazione di ciò che esponiamo (o che abbiamo esposto). Concretamente ci avvaliamo della formulazione degli obiettivi per mettere in evidenza i benefici più elevati o i costi più ridotti (non solo in

termini finanziari) che intervengono direttamente sul nostro auditorio (per esempio per i nostri capi cucina i vantaggi notevoli che si ottengono rispettando un'igiene di lavoro secondo le norme prescritte).

2. Il discorso è strutturato in almeno tre punti: dapprima formuliamo l'asserzione, in seguito forniamo la prova la quale è sostenuta da un fatto concreto, da un'autorità riconosciuta, da solide statistiche e da un rapporto causale e infine concludiamo ribadendo ancora una volta la veridicità di ciò che abbiamo affermato all'inizio.

3. Curiamo i messaggi non verbali (gesti, espressioni del viso, contatto visivo, movimento, scelta delle intonazioni della voce). Dobbiamo sapere che dal 60% al 90% del senso di un messaggio parlato è trasmesso da messaggi non verbali. Se il gesto corrisponde alla parola il nostro messaggio passerà, se no vi sarà un fenomeno di rifiuto da parte del nostro auditorio. Usiamo soprattutto dei nostri occhi, manteniamo l'attenzione dell'auditorio grazie a un buon contatto visivo. Parliamo lentamente ma senza un tono monotono, sforziamoci di usare più tonalità di voce (un esercizio valido è quello di imitare i migliori annunciatori della televisione o della radio).

4. Serviamoci della sala per rendere la struttura del discorso più chiara. Utilizziamo i supporti visivi (flip cart, proiettore) a disposizione, muoviamoci nella sala in funzione di ciò che vogliamo dire e dei supporti che abbiamo a disposizione, ma soprattutto non muoviamoci senza motivo (sensazione di nervosismo).

5. Utilizziamo i cosiddetti supporti visivi direttivi e sotto-direttivi. I

primi (per esempio affissi) vanno lasciati durante tutto l'esposto (un ascoltatore in ritardo deve potersi orientare al minimo sul tema, sui punti da trattare e quelli già trattati). I secondi (per esempio i fogli trasparenti) servono da supporto diretto al capitolo di cui stiamo parlando e vanno sostituiti al ritmo del nostro discorso. Assicuriamoci che i sotto-direttivi corrispondano a ciò che stiamo dicendo e serviamoci per esempio di una penna per evidenziare un punto importante sul trasparente.

6. Coordiniamo la nostra parola ai nostri gesti. Per assicurarci di ciò dobbiamo:

- parlare di ciò che sta scritto sui supporti
- assicurarci che ciò che vede l'auditorio corrisponde a ciò che diciamo: quando abbiamo finito con un supporto, spegniamo il proiettore o voltiamo la pagina dell'affisso
- non mostrare il supporto che al momento in cui parliamo di ciò che vi sta scritto (l'auditorio lo guarderà immediatamente)

7. Serviamoci dei nostri errori per forgiare la nostra credibilità. Se coscientemente commettiamo un errore correggiamolo con discrezione, riprendiamo dal punto faticoso e continuiamo. Ma per poter correggersi dobbiamo essere preparati, dobbiamo preparare non solo il discorso o la presentazione ma anche ripensare ai principi per migliorare la nostra comunicazione. Professionalismo non vuol dire perfezione.

Alcune referenze bibliografiche permetteranno agli interessati di approfondire il discorso:

- B. Decker, L'arte della comunicazione
- S. Mandel, Come parlare in pubblico

- D. Carnegie, Come parlare in pubblico e convincere gli altri
- W. Nothstine, L'arte della persuasione

Vi auguro buona lettura.

Iten P. Bernasconi

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 8. November, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern. (1. November ist Feiertag in Luzern)

● Nächste Veranstaltung:

36. Zentralschweizerischer Distanzmarsch nach Pfaffnau

In der Nacht vom 5. auf den 6. November findet der 36. Zentralschweizerische Distanzmarsch statt. Traditionell wird auch dieses Jahr wieder eine Marschgruppe der Sektion teilnehmen. Obwohl

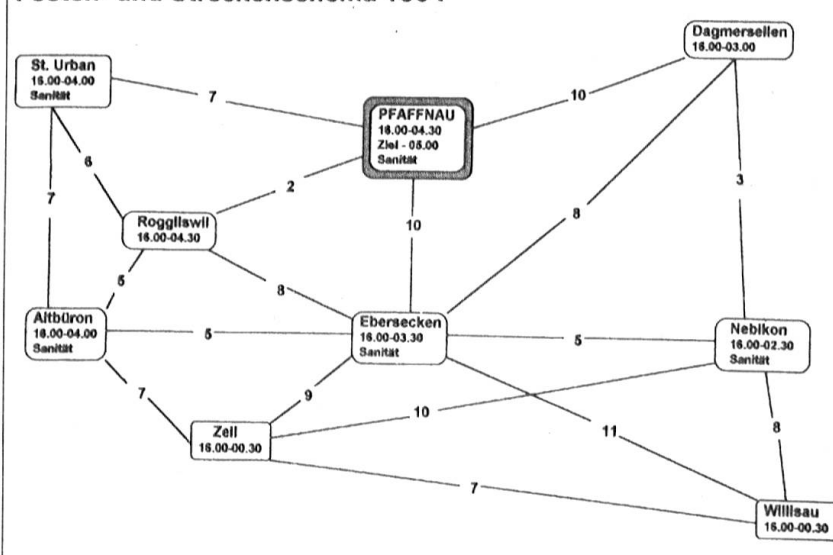
dieser Marsch seit Jahren zum festen Programm gehört, gebe ich für alle, die noch nie davon gehört haben, einige Informationen:

Zwischen Samstag nachmittag 16 Uhr und Sonntag morgen 5 Uhr werden in dieser Nacht wieder hunderte Uniformierte auf den Strassen des Kantons Luzern unterwegs sein. Jeder hat sich sein eigenes Ziel gesetzt und seine eigene Route herausgesucht. Von wenigen Kilometern bis zu Parforce-Leistungen von 100 km und mehr kann gewählt werden. Das Teilnehmerfeld ist breit gestreut zwischen jung und alt, sportlich und eher gemütlich, Soldaten und Offiziere. Jeder Teilnehmer macht die Strecke, die ihm am besten behagt. Das persönliche Ziel ist einfach, zwischen 21 und 5 Uhr im Zielort einzutreffen.

Der Marsch findet rund um Pfaffnau statt. Als Standort kann jeder unten aufgeführte Ort dienen. Die Streckenlänge ist mit den aufgedruckten Zahlen angegeben und kann frei gewählt werden. Auch Hin- und Rückwege oder mehrmals absolvierte Wegstrecken sind erlaubt.

Die Bedingung lautet einfach: Ziel in Pfaffnau erreichen!

Posten- und Streckenschema 1994



Als Ziel winken, neben Blasen an den Füßen und einer durchwachten Nacht, eine Medaille und für eine Marschgruppe eine Zusatzauszeichnung sowie ein mundiges Frühstück.

Die Medaille erhält, wer mindestens 10 km marschiert ist und 20 Kilometer oder 60 Punkte erreicht hat. Dabei zählt jeder Kilometer 1 Punkt, jeder Kilometer über 50 km zählt doppelt. Ausserdem wird pro Altersjahr ein Punkt gutgeschrieben. Zusätzlich wird die Pistole mit 2, das Stgw mit 10, das Stgw '90 und der Karabiner mit 5 Punkten gewertet. Das Mittragen der Waffe ist jedoch fakultativ. Hingegen ist das Tragen der Uniform obligatorisch, auf Wunsch wird jedoch ein TAZ abgegeben.

Die Marschgruppe Fourierverband wird vor dem Marsch die Strecke aufgrund des jüngsten Teilnehmers berechnen und eine Mindeststrecke herausuchen, die es allen Teilnehmern erlaubt, die Medaille zu holen. Marschhalte sind unterwegs geplant ebenso wie ein Verpflegungsstopp irgendwo in einem Restaurant.

Wer Lust hat, sich diese Nacht mit netten Kollegen um die Ohren zu schlagen, und den Kanton Luzern aus der Sicht eines «Infanteristen» kennenzulernen, meldet sich bei Dani Pfund, Tel G 042/41 16 66 oder P 041/44 53 34. Ich sende Dir umgehend das Anmelde-Formular. Ich freue mich, wenn auch jüngere Kameraden an diesem Marsch teilnehmen werden.

Für alle, die an der Jahresmeisterschaft teilnehmen und lieber nicht in der Gruppe marschieren wollen, schicken bis Ende Jahr die Kilometerquittung an den Techn. Leiter.

● Rückblick

Letztes Training 25 m und 50 m

(dp.) Am 27. August fand um 14 Uhr im Stand Zihlmatt das letzte

25-m-Training statt. Da auf der einen Seite Air '94 in Buochs sowie andererseits der Fw-Tag in Horw stattfanden, konnte unser Schützenmeister nur wenige Mitglieder zu diesem Training begrüßen.

Trotzdem wurden noch zwei Bundesprogramme geschossen und ein Meisterschaftsstich absolviert. Das anschliessende zweihändige Schiessstraining stiess auf reges Interesse, insbesondere, da im Duell-Feuer massiv bessere Resultate geschossen wurden.

Nachdem das Schiessen im 25-m-Stand beendet war, hastete unser Schützenmeister nach Horw, um dort noch das 50-m-Training im Stand Waldegg zu leiten. Durch die leichte Verspätung verpasste er noch eines der prominentesten Schiessmitglieder des Fourierverbandes, nämlich Hptm Peter Glur. Er benutzte die letzte Gelegenheit, um sein Bundesprogramm zu absolvieren. Und dies, obwohl er zur Zeit noch in der TS (Major) weilt. Peter Glur ist übrigens Präsident des VSSV, des Verbandes der Städtischen Schützenvereine Luzern. In dieser Funktion gratuliert ihm die Sektion Zentralschweiz zu dieser Funktion und all seinen Erfolgen, die er als junger Präsident bereits erlangt hat. Ausserdem wünschen wir ihm alles Gute in seinem neuen Kommando.

Zürich

● Nächste Veranstaltungen:

Combatschiessen im Herbst 1994

Freitag, 28. Oktober, 17 bis 22 Uhr
Samstag, 29. Oktober, 6 bis 12 Uhr
Freitag, 4. November, 17 bis 22 Uhr

Was, noch nicht angemeldet? Oder eventuell durch die wachsende Konkurrenz der teilnehmenden (und ausserordentlich gut schiessenden) «MFD's» abgeschreckt?

Noch haben wir Platz für ein paar Teilnehmer, welche sich das anspruchsvolle, aber auch interessante und besonders praxisnahe Schiessprogramm nicht entgehen lassen wollen.

Falls Ihr keine Anmeldung erhalten haben solltet, meldet Euch am besten gleich telefonisch bei Four Robert Merz, Im Spitz 33, 8330 Pfäffikon, Tel. P 01/951 02 60, G 01/905 66 22.

Fondueplausch mit dem Vorstand

Freitag, 25. November

Eingeladen sind alle Neumitglieder (inkl. Begleitung), die 1993 und 1994 der Sektion Zürich des SFV beigetreten sind. Näheres siehe November-Ausgabe des «Der Fourier».

Regionalgruppe Zürich-Stadt

● Nächste Veranstaltung:

Martini-Abend

Montag, 7. November

Zu unserem traditionellen «Martini-Abend» treffen wir uns anlässlich unseres Stammes in Begleitung der Partnerinnen, und zwar wieder bei einem gemütlichen Nachtessen und geselligem Beisammensein im Zentrum Zürich's.

Wo:

Restaurant Kaiser's Reblaub (das Restaurant mit dem «Goethe-Stübli»), Glockengasse 7 (nahe Augusterplatz)/St. Peterhofstatt (2 Eingänge), Haltestelle «Rennweg»

Wann:

Ab ca. 18.30 Uhr zum Apéritiv, anschliessend Nachtessen

Aus organisatorischen Gründen brauchen wir Eure **Anmeldungen**

bis spätestens Freitag, 28. Oktober. Ihr könnt sie wie üblich an René Knecht, Brunastrasse 179, 8951 Fahrweid, Tel. P 01/748 35 97, G 01/201 08 44, Fax 01/202 19 92, richten.

● **Vorschau:**

Der Atombunker der Brauerei Hürlimann in Zürich ist ein Pionierwerk in Sachen Zivilschutz

Die Delegiertenversammlung des SFV wird von der Sektion Zürich in Schaffhausen durchgeführt.

Das Jahresprogramm umfasst Vortragsabende über die Neuerungen im VR in der Kaserne Zürich. Weiter führt die Sektion mit 60 Patrouillen aus der ganzen Schweiz einen Nachtpatrouillenlauf in Winterthur durch. Die Schokoladenfabrik Lindt & Sprüngli in Kilchberg wird besucht. Die obligate Herbstfelddienstübung führt auf den Glarner Fronalpstock. Es finden weiter Vortragsabende über die geistige Landesverteidigung und eine K-Mob-Übung mit Besichtigung des Zeughauses Affoltern a. Albis statt. Zum Schluss führt ein Anlass zur Besichtigung des Atombunkers der Brauerei Hürlimann in Zürich, der zu dieser Zeit ein Pionierwerk darstellt.

Das Parlament bewilligt das Projekt «Luftraumüberwachungssystem Florida».

Ebenfalls wird die Einführung der drahtgesteuerten Panzerabwehrakete «Bantam» beschlossen.

Aus der Chronik der Sektion Zürich – 1965)

JUBILÄUM – 75 JAHRE SEKTION ZÜRICH



Die Jubiläums-Generalversammlung 1995 findet im Hotel Zürich in der Limmatstadt Zürich statt. Das moderne Deluxe-Hotel ist zentral und doch ruhig gelegen und mit einer grosszügigen Passarelle zum luxuriösen Erweiterungsbauprojekt «La Residence», welcher im April 1991 eröffnet wurde, verbunden. Es ist direkt an der Limmat, gegenüber den Parkanlagen beim Landesmuseum und nur fünf Minuten zu Fuss vom Hauptbahnhof und von der renommierten Bahnhofstrasse gelegen. Es hat einen eigenen Schiffssteg und

Garagen für 120 Autos. Drei erstklassige Spezialitäten-Restaurants bieten kulinarische Genüsse in gepflegter Atmosphäre. Dem Kongressteilnehmer steht ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Wer nach den Jubiläumsfestlichkeiten nicht zu Hause übernachten will, kann in einem der 265 komfortablen Zimmer übernachten. Die Feierlichkeiten der Sektion Zürich finden am 1. April 1995 im Rainbowroom im Foyer und im grossen Ballsaal statt, welche sich alle im 2. Stock befinden.

Pistolen-Schiess-Sektion

● **Nächste Veranstaltung:**

PSS-Absenden

Samstag, 29. Oktober, im Restaurant Gourmetino, 8117 Fällanden

Über weitere Schiessaktivitäten orientieren wir zu gegebener Zeit.

● **Rückblick:**

Bezirksverbandschiessen 1994

Mit einem Sektionsresultat von 89,760 Punkten erreichte die PSS den 9. und letzten Rang aller teilnehmenden Sektionen. Die siegreiche Sektion in der Kategorie II mit 94,150 Punkten heisst Gew. Wiedikon SG. Bester Einzelschütze mit 98 Punkten wurde Hans Diehl. Die besten Einzelresultate der PSS schossen: Markus Wildi (93 Punkte), Hannes Müller (91) sowie Fritz Reiter und Walter Kirchner (beide je 88).

● **In eigener Sache:**

Sektionsbericht- erstatter/ Zeitungsdelegierter

In unserer Sektion ist ab nächstem Frühjahr die Funktion des Sektionsberichterstatters und Zeitungsdelegierten neu zu besetzen.

Neben etwas Flair für's Schreiben und einer Mitarbeit im jungen Sektionsvorstand wartet auf Dich eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit. Interessierte Quartiermeister, Fouriere oder Fouriergehilfen melden sich bitte für eine erste Kontaktnahme beim bisherigen «Stelleninhaber», Four Jürg Morger, obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen, Tel. P 01/830 25 51, G 01/311 31 20.